

RUND UMS INTERNET

1.) Internet & Surfen

a) Technische Grundkenntnisse

Was ist das Internet und wie funktioniert es ?

- Das Internet ist ein komplexer Verbund vieler Uni-, Konzern- und Firmennetze.
- Entstanden Anfang der 60er Jahre im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums.
- Ziel war das Schaffen eines Netzes, das bei einem Ausfall einzelner Standorte alle verbliebenen weiterhin miteinander verbindet.
- Anfang der 70er wächst das Internet über Amerika weit hinaus in die ganze Welt, wobei immer mehr Universitäten und Firmen sich anbinden und verbinden.
- Anfang der 80er wird das Internet auch für private Anwender interessant, die ersten privaten emails werden geschrieben (die erste private email in Deutschland ist auf den 3.8.1984 datiert).
- Das Internet bietet eine schnelle und einfache Kommunikation zwischen diesen Computern (Handys, Tablets etc.).
- Das Internet bietet Zugriff auf riesige Informationsmengen.
- Das WorldWideWeb (WWW) ist ein Teil des Internets.
- Es bietet eine einheitliche grafische Darstellung unterschiedlicher Informationsinhalte des Internets.
- Das WWW basiert auf HTML (HyperText Markup Language) und ist somit ein gigantisches Hypertextdokument.
- Ein Hypertext wird auf deutsch mit Übertext übersetzt und beschreibt einen Text, der mithilfe einer netzartigen Struktur verschiedene Informationen durch Querverweise zwischen Hypertext-Knoten verknüpft.

Philosophie des Internets !

- **Offenheit und verteilte Verantwortung**
- **Informationen sind grundsätzlich allen zugänglich.**
- Dies kann zwar verhindert werden, was aber zusätzlichen Aufwand bedeutet (z.B. Intranet Zugriff nur über Username/Passwort bei kommerziellen (kostenpflichtigen) Informations-Anbietern).
- Der Zugriff auf Ihre Informationen sollte nur dann begrenzt werden, wenn es Ihnen selber schaden könnte (z.B. Firmeninformationen, die der Konkurrenz dienlich sein könnten). "Das braucht niemand außer XYZ zu wissen!" sollte kein Grund für eine Zugriffsbegrenzung sein.
- Einigen Regierungen fällt es schwer, ihrer Bevölkerung den freien Zugang zum Internet zu gewähren. Sie haben Angst, sie könnten ideologisch beeinflusst werden.
- **Offen für alle**
- **Es gibt keine Firma "Internet"**
- Es gibt keinen, dem das Internet gehört. Um ins Internet zu gelangen, nehmen Sie die Dienste von Providern in Anspruch.
- **Die Beteiligten tragen Verantwortung für ihre Rollen:**
 - der Provider, der seinen Kunden den Internet-Zugang verschafft,
 - der Netzbetreiber, der sein Netz ans Internet (und/oder Intranet) koppelt,
 - der Server-Betreiber, der eigene oder Inhalte von Kunden auf seinen Rechnern ins Internet bringt,
 - der Informationsanbieter (Content-Provider, Firmen, Privatleute, Vereine etc.), die für ihre Inhalte selber verantwortlich sind.

b) Sprache im Netz

Welche Sprache spricht das Netz?

Das Web spricht Englisch. Ganz klar. Schließlich wurde es in den USA erschaffen. Doch je weiter sich das Internet über den Globus verbreitet, desto mehr Sprachen drängen ins Netz: Die weltweit führende Suchmaschine Google zum Beispiel bietet ihre Dienste in 82 Sprachen an.

Websprache oder Internetkauderwelsch?

Beim Thema "Internet und Sprache" denken deutsche Sprachpuristen sofort an die Bedrohung der deutschen Sprache durch "Überfremdung". Tatsächlich finden durch das Internet immer mehr englische Begriffe Eingang in die Alltagssprache, doch neu ist dies ganz und gar nicht. Das Deutsche wimmelt nur so von Lehnwörtern, also Begriffen, die anderen Sprachen entlehnt sind: Fenster und Mauer beispielsweise haben allesamt lateinische Wurzeln. Technische Innovationen bringen neue Begriffe mit sich - das war schon beim Hausbau so und später auch bei Radio und Fernsehen. Dass nun das Internet auf unsere Art zu kommunizieren Einfluss nimmt, ist deshalb nicht weiter verwunderlich.

Neu ist höchstens, dass das Internet den Sprachwandel gleichsam schriftlich fixiert und man ihn deshalb umso besser nachvollziehen kann.

Schreiben wie der Schnabel wächst?

Das Auffälligste an der Kommunikation per E-Mail & Co ist die so genannte konzeptionelle Mündlichkeit, soll heißen: der Schreiber tut so, als würde er sprechen. Zu diesem Zweck werden typische Merkmale der mündlichen Kommunikation wie zum Beispiel umgangssprachliche Formulierungen ("Tach" statt "Guten Tag"), Tilgungen ("nich" statt "nicht") und Assimilationen ("gehn" und "ins" statt "gehen" und "in das") schriftlich verwirklicht. Eine mögliche Erklärung für das weit verbreitete Phänomen: Es soll der Eindruck von Nähe entstehen. Eine Nähe, die bei der Kommunikation per E-Mail oder SMS nicht von Haus aus gegeben ist. Wer glaubt, dieses Phänomen sei erst mit dem Internet in die Welt gekommen, täuscht sich: Bereits 1959 eröffnete Raymond Queneau seinen Roman "Zazie in der Metro" mit der Frage "Fonwostinktsnso".

Zeichenhafte Gefühle / Emoticons und Co!

Abgesehen von lautmalerischen Elementen und der Verwendung von Groß- und Kleinschreibung im Sinne von laut und leise sprechen, spielen in der zitierten Sequenz Emoticons, auch Smileys genannt, eine große Rolle. Will man verstehen, was die Zeichenkombination :-(bedeutet, muss man sie sich um 90 Grad im Uhrzeigersinn gedreht vorstellen (oder den Kopf nach links neigen), und schon wird klar: G ist wirklich sehr enttäuscht, denn :-(soll ein Gesicht mit hängenden Mundwinkeln darstellen.

Der Begriff Emoticon setzt sich zusammen aus "emotion", dem englischen Wort für Gefühl und dem Begriff "icon", der unter anderem Zeichen bedeutet. Emoticons sind also Zeichenkombinationen, die Gefühle repräsentieren. 1980 von Scott Fahlman erfunden, haben diese Kreationen inzwischen nahezu alle Formen schriftlicher Kommunikation erobert - von der getippten über die handgeschriebene Notiz bis hin zur Sprache der Werbung.

Der Abkürzungsfimmel (Aküfi) im Netz:

Ist die übertreibende Neigung Abkürzungen zu verwenden. Früher war der Gebrauch von Abkürzungen fast überwiegend nur im juristischen Bereich zu finden. Mit dem Aufkommen der ersten Handys und der damit einhergehenden SMS-Funktion begann sich dies auch massiv auszubreiten, der Grund: in einer SMS konnten zu Beginn der 90er nur maximal 160 Zeichen verwendet werden und eine SMS kostete im Schnitt 80-90 Pfennig (ca. 40-50 Cent).

c) Basiswissen Browser

Was ist ein Browser, welche gibt es und wie heißen sie?

Als Browser oder Webbrowser werden Programme bezeichnet, die der Darstellung von Webseiten im World-Wide-Web dienen. Mit einem Browser machen Sie die Inhalte des World Wide Web auf einer benutzerfreundlichen Oberfläche sichtbar und

bewegen sich darin umher. Dazu werden Querverweise (sogenannte „Hyperlinks“) verwendet, über die mit Hilfe der Software die verschiedenen Seiten angesteuert werden können.

Browsername	Webseite	Vorteile/Anwendung
Mozilla Firefox	www.mozilla.org	Mittels zahlreicher Erweiterungen kann der Browser zu seiner Funktionalität ausgebaut werden.
Google Chrome	www.google.com/chrome	Dieser Browser startet sehr schnell und stellt Webseiten in kürzester Zeit dar. Chrome brilliert vor allem bei aufwändigen Webanwendungen und ist sehr stabil, da jeder Tab in einem separaten Prozess läuft.
Microsoft Edge	www.microsoft.com/edge	Blitzschneller Browser mit frischen Funktionen.
Opera	www.opera.com	Wenig Speicherplatz beanspruchender Browser. Vorteil: Kein anderer Browser ist so schnell bei gleichzeitig so wenig Platzbedarf.
Safari	www.apple.com/safari	Stellt Webseiten mit unglaublicher Geschwindigkeit dar. Hohe Benutzerfreundlichkeit

Wie benutze ich den Browser, Microsoft Edge?

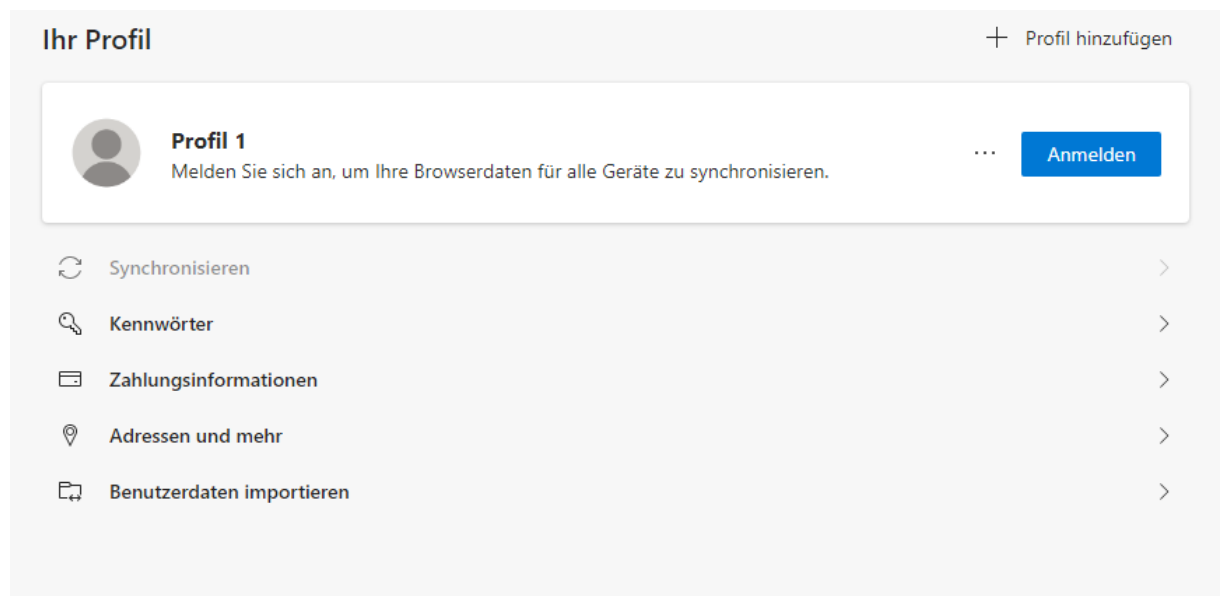
(1) Starten des Browsers:

Den Cursor (Mauszeiger) mittels Touchpad auf das Windowsstartsymbol ganz links unten bewegen und einmal klicken. Dann nach unten scrollen bis zu der Registerkarte „Microsoft Edge“ und dann daraufklicken. Es öffnet sich jetzt das Browserfenster!

(2) Einstellungen in Edge:

Um die Microsoft Edge Einstellungen aufzurufen und an Ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen, klicken Sie in Microsoft Edge zunächst oben rechts auf die drei Punkte. Scrollen Sie anschließend nach unten und öffnen Sie erst „Einstellungen“, dann erscheint folgendes:

a) Profil:



Hier können sie all ihre Daten mit anderen Endgeräten synchronisieren (in Übereinstimmung bringen). Neben dieser Auswahl gibt es noch weitere Optionen, die im Prinzip beliebig verändert werden können. Ob Sie Passwörter speichern oder Formulare automatisch vervollständigen wollen, hängt hauptsächlich von Ihrem persönlichen Geschmack ab.

Persönlicher Tipp:

Zur eigenen Datensicherheit speichern sie nie Passwörter automatisch und verwenden sie nie die Autofill-Funktion (automatisches Ausfüllen von Formularen) !!!

b) Datenschutz/Sicherheit:

Verhindern der Nachverfolgung ?

Websites verwenden Tracker, um Informationen über Ihr Surfverhalten zu sammeln. Websites nutzen diese Informationen unter Umständen, um Verbesserungen durchzuführen und Inhalte wie personalisierte Werbeanzeigen anzuzeigen. Einige Tracker sammeln und senden Ihre Informationen an Websites, die Sie nicht besucht haben.

Tracking-Verhinderung

Einfach

Lässt die meisten Tracker auf allen Websites zu

Inhaltsinformationen und Werbeanzeigen werden wahrscheinlich personalisiert

Websites werden wie erwartet funktionieren.

Blockiert bekannte schädliche Tracker

Ausgewogen
(Empfohlen)

Blockiert Tracker von Websites, die Sie nicht besucht haben

Inhalte und Werbeanzeigen sind wahrscheinlich weniger stark personalisiert

Websites werden wie erwartet funktionieren.

Blockiert bekannte schädliche Tracker

Streng

Blockiert die meisten Tracker von allen Websites

Inhalt und Anzeigen verfügen wahrscheinlich über eine minimale Personalisierung

Teile von Websites funktionieren möglicherweise nicht.

Blockiert bekannte schädliche Tracker

Blockierte Tracker >
Websites anzeigen, für die das Tracking blockiert wurde

Ausnahmen >
Alle Tracker auf Websites zulassen, die Sie auswählen

Beim InPrivate-Browsen immer die strenge Tracking-Verhinderung nutzen

Hier können sie ihre individuellen Einstellungen vornehmen, natürlich können sie diese Einstellungen jederzeit ändern und/oder anpassen.

c) Browserdaten:

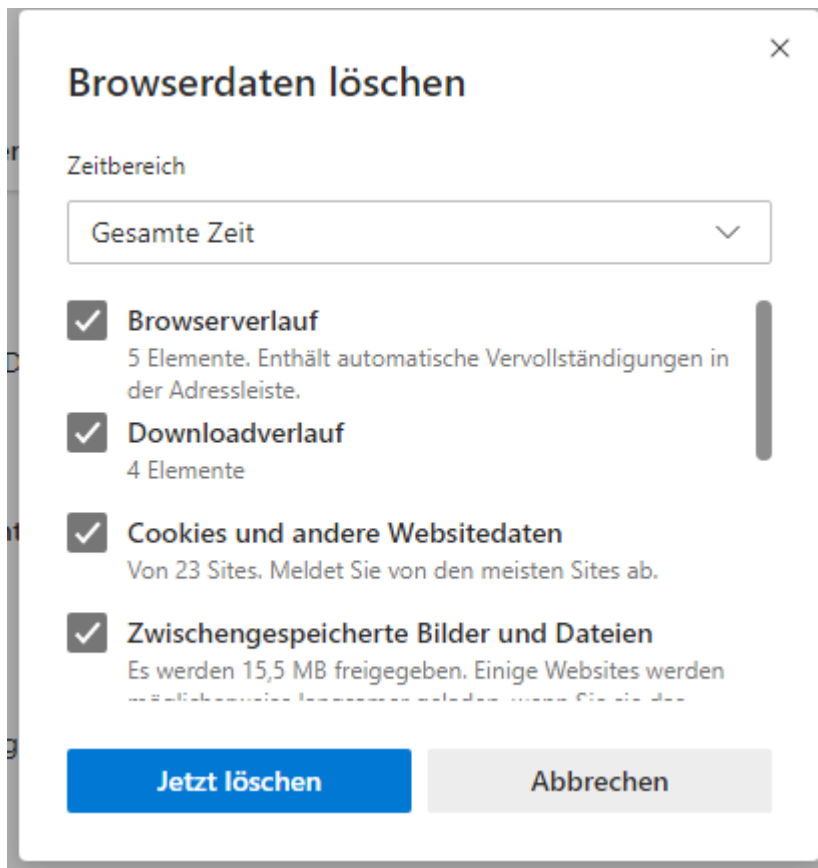
Browserdaten löschen

Hierzu zählen Verlauf, Kennwörter, Cookies und mehr. Nur Daten aus diesem Profil werden gelöscht. [Verwalten Sie Ihre Daten.](#)

Browserdaten jetzt löschen

Wählen Sie aus, was beim Schließen des Browsers gelöscht werden soll. >

Klicken sie hierfür auf den rechten blaugefärbten Button, dann erscheint folgendes Bild:



Hier können sie nun gezielt ihren Datenverlauf im Netz löschen, durch scrollen können sie den gesamten Bereich erfassen und das jeweils gewünschte mit einem Haken in je einem der links angezeigten Kästchen versehen und so ihre „Spur“ im Netz für andere unsichtbar machen. Durch das Löschen der Browserdaten stellen sie sicher, dass niemand herausfindet auf welchen Webseiten sie waren und was sie dort gemacht haben.

d) Datenschutz:

Datenschutz

Wählen Sie Ihre Datenschutzeinstellungen für Microsoft Edge aus. [Weitere Informationen zu diesen Einstellungen](#)


„Nicht verfolgen“-Anforderungen (Do not track) senden

Zulassen, dass Websites überprüfen, ob Sie Zahlungsmethoden gespeichert haben

e) Sicherheit:

Sicherheit

Verwalten der Sicherheitseinstellungen für Microsoft Edge

Zertifikate verwalten 
HTTPS-/SSL-Zertifikate und -Einstellungen verwalten

Microsoft Defender SmartScreen
Mein Gerät mit Microsoft Defender SmartScreen vor schädlichen Websites und Downloads schützen

Potenziell unerwünschte Apps blockieren
Blockiert Downloads von nicht vertrauenswürdigen Apps, die ggf. zu unerwartetem Verhalten führen.

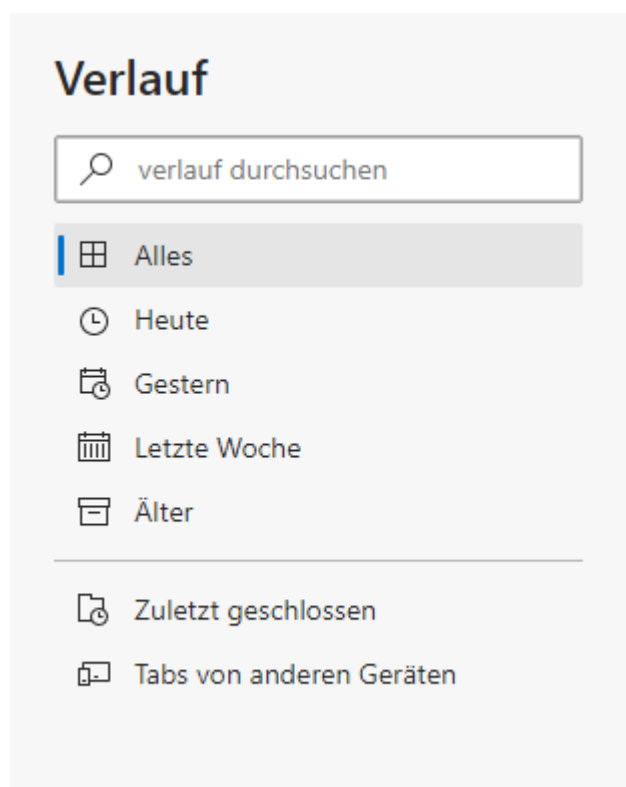
Verwenden Sie sicheres DNS, um anzugeben, wie die Netzwerkadresse für Websites nachzuschlagen ist.
Standardmäßig verwendet Microsoft Edge Ihren aktuellen Dienstanbieter. Die Verwendung alternativer DNS-Provider kann dazu führen, dass einige Websites nicht erreichbar sind.

Aktuellen Dienstanbieter verwenden
Ihr aktueller Dienstanbieter stellt möglicherweise kein sicheres DNS zur Verfügung

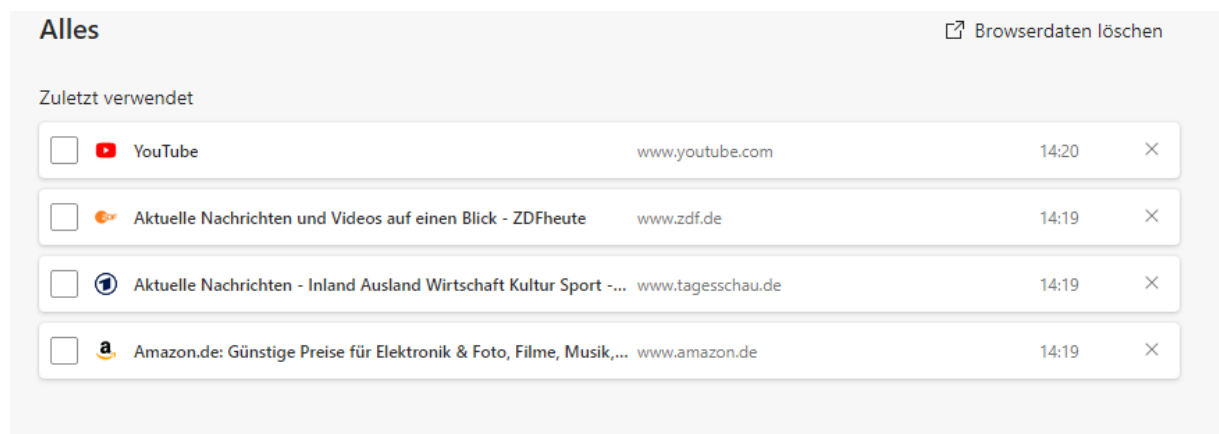
Einen Dienstanbieter auswählen
Wählen Sie einen Anbieter aus der Liste aus oder geben Sie einen benutzerdefinierten Anbieter ein.

(3) Der (Browser-)Verlauf in Edge:

Am schnellsten sehen sie, welche Seiten sie besucht haben, wenn sie im Browser ganz rechts oben auf die ... klicken, dann klicken sie auf Verlauf, es öffnet sich dann links daneben ein neues Fenster, dort klicken sie auf „Verlauf verwalten“ es öffnet sich dann folgendes Fenster, sie sehen nun anhand dieses Beispiels wo sie im www unterwegs waren:



Rechts daneben sehen sie dann den genauen Verlauf ihres Surfens.



(4) Lesezeichen / Favoriten:

Hiermit können sie sich häufig besuchte Webseiten auf eine Art „Direktwahl“ legen, ähnlich der Kurzwahlnummern beim Telefon/Handy oder einem Lesezeichen in einem Buch.

Geben sie zunächst die Webseite in den Browser oben ein, hier z.B.

www.pfalzkrlinikum.de. Es öffnet sich dann die Homepage des Pfalzkrlinikums.

Gehen sie nun in der Browserzeile, wo sie die Webseiten eingeben, rechts auf den blauen Stern und klicken sie ihn einmal an.

Es erscheint ein neues Fenster „**Favoriten bearbeiten**“, mit folgenden Eingabemöglichkeiten:

Name: Hier können sie einen eigenen Namen einsetzen, es wird dann dieser Name in der Favoritenliste gespeichert und hinterlegt. Hierzu einfach den Button „**Fertig**“ drücken. Klicken sie z.B. auf „**Entfernen**“ dann noch einmal drauf befinden sie sich direkt wieder auf der Webseite.

Ordner: Hier können sie ihre Favoriten in bestimmten Ordnern ablegen, dies macht nur Sinn, wenn sie so viele Webseiten ständig besuchen, dass sie den Überblick verlieren.

Einen Überblick über alle hinterlegten Favoritenseiten finden sie, wenn sie auf den Stern mit den drei waagrechten Strichen klicken, es öffnet sich dann ein Fenster wo alle chronologisch erst einmal abgelegt sind.

(5) Adblocker „Adblock Plus“ (integriert bei Edge):

Ein wichtiges Tool beim Surfen findet sich direkt rechts oben neben der Browsereingabezeile: Der integrierte Adblocker Adblock Plus kurz ABP, dargestellt durch ein stoppschildähnliches Symbol.

Klicken sie auf das Symbol, es öffnet sich ein neues kleines Fenster, klicken sie dann dort rechts auf das zahnradähnliche Symbol.

Allgemein

Bestimmen, was Adblock Plus auf Webseiten anzeigt und ausblendet

DATENSCHUTZ UND SICHERHEIT

Blockieren von Tracking mittels Social-Media-Symbolen [?](#)

Blockieren von zusätzlichem Tracking [?](#)

ACCEPTABLE ADS

Acceptable Ads erlauben?

Acceptable Ads stören nicht und beeinträchtigen nicht den Inhalt, den du betrachtest. [Lies mehr über die Kriterien für Acceptable Ads](#)

Nur Werbung ohne Tracking durch Drittanbieter erlauben

[Erfahre mehr](#)

Acceptable Ads sind unaufdringliche Anzeigen. Sie bilden den Mittelweg zwischen dem Blockieren von Anzeigen und der Unterstützung von Online-Inhalten, da diese Einnahmen für Besitzer von Webseiten generieren.

Dies ist die Standardeinstellung. Wenn sie noch mehr auf Sicherheit bedacht sind, dann können sie Häkchen in die beiden oberen Felder bei Datenschutz und Sicherheit setzen. Insbesondere sinnvoll ist es, im oberen Feld ein Häkchen zu setzen, wenn sie auf Socialmedia-Seiten häufig unterwegs sind. Wenn sie ein weiteres Häkchen im zweiten Feld setzen, erscheint im Folgenden ein neues Fenster:

Allgemein

Bestimmen, was Adblock Plus auf Webseiten anzeigt und ausblendet

DATENSCHUTZ UND SICHERHEIT

- Blockieren von Tracking mittels Social-Media-Symbolen [?](#)
- Blockieren von zusätzlichem Tracking [?](#)

ACCEPTABLE ADS

Acceptable Ads sind unaufdringliche Anzeigen. Sie bilden den Mittelweg zwischen dem Blockieren von Anzeigen und der Unterstützung von Online-Inhalten, da diese Einnahmen für Besitzer von Webseiten generieren.



Es scheint, dass du sowohl **Blockieren von zusätzlichem Tracking** als auch **Acceptable Ads erlauben?** aktiviert hast.

Du solltest wissen, dass auch Acceptable Ads Tracking benutzen **könnten**, um dir möglichst relevante Werbung anzuzeigen.

Falls du lieber mehr Privatsphäre haben willst, kreuze unten das Kontrollkästchen **Nur Werbung ohne Tracking durch Drittanbieter erlauben** an.

[Alles klar](#)

Acceptable Ads erlauben?

Acceptable Ads stören nicht und beeinträchtigen nicht den Inhalt, den du betrachtest. [Lies mehr über die Kriterien für Acceptable Ads](#)

Nur Werbung ohne Tracking durch Drittanbieter erlauben

[Erfahre mehr](#)

Exkurs: Tracking und Cookies!

Dieser Bereich im Netz bzw. beim Surfen wird oft gewaltig unterschätzt oder erst gar nicht wahr – und ernstgenommen. Der Begriff Tracking (engl. to track = folgen) wird im Onlinemarketing für das Erstellen eines Protokolls über das Nutzerverhalten verwendet. Durch User-Tracking kann das Klickverhalten von Internetnutzern ausgewertet werden. Das Eye-Tracking zeigt, wohin der Nutzer auf einer Webseite zuerst schaut.

Tracking ist also eine moderne Form des Spurenlesens und Spurenverfolgens. Dies wird in erster Linie durch die Verwendung von sogenannten „Cookies“ erreicht.

Cookies sind kleine Textdateien, die auf Computern oder Smartphones, in der Regel im Ordner des jeweiligen Browsers, abgespeichert werden. Mit ihnen lässt sich nachverfolgen, welche Webseiten der Nutzer besucht hat.

Cookies machen das Surfen im Netz zwar komfortabler. Unternehmen können sie aber auch nutzen, das Surfverhalten der Nutzer zu analysieren. Außerdem können mit den übermittelten Daten Profile für Marketingzwecke erstellt werden.

→ Zunächst gilt es daher, Cookies auf allen Geräten regelmäßig zu löschen!

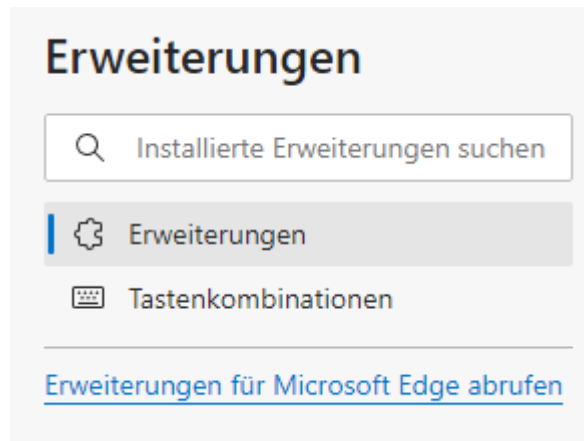
Es gibt insgesamt vier Kategorien, in die Cookies eingeteilt werden:

- unbedingt erforderliche Cookies
- Performance Cookies
- Funktionale Cookies
- Marketing Cookies

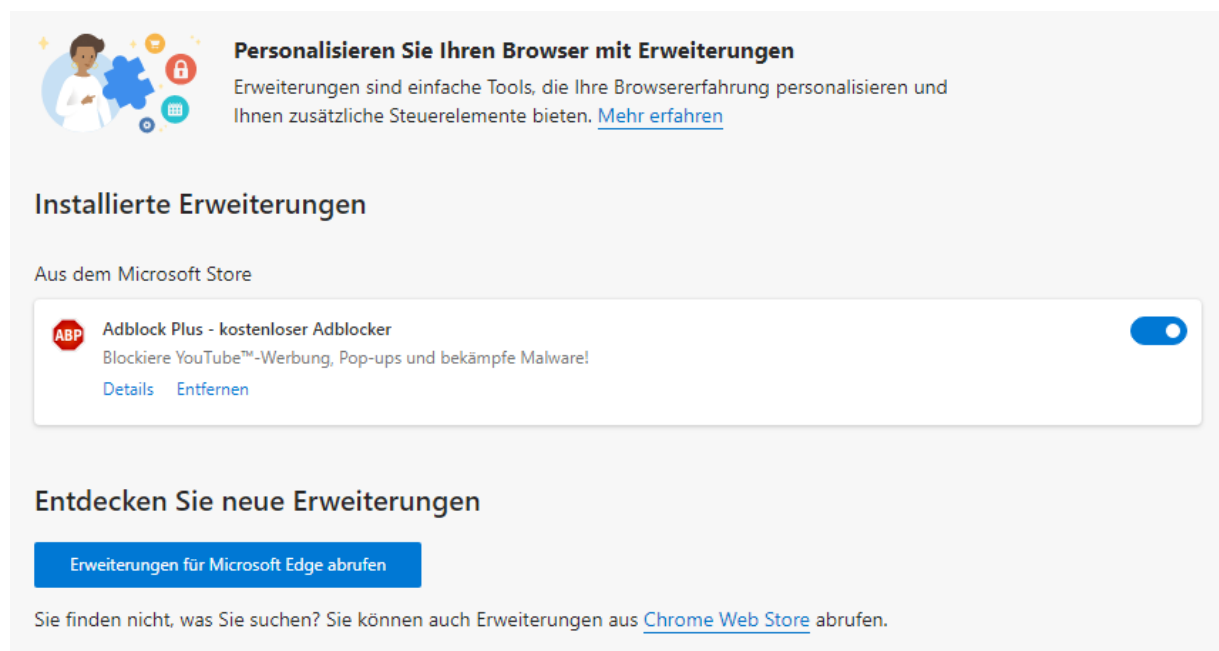
(6) Erweiterungen in Edge:

Hierzu klicken sie bitte wieder auf die ... rechts oben in der Leiste. Dann gehen sie auf Erweiterungen und klicken diese einmal an.

Links erscheint dann folgendes Bild:

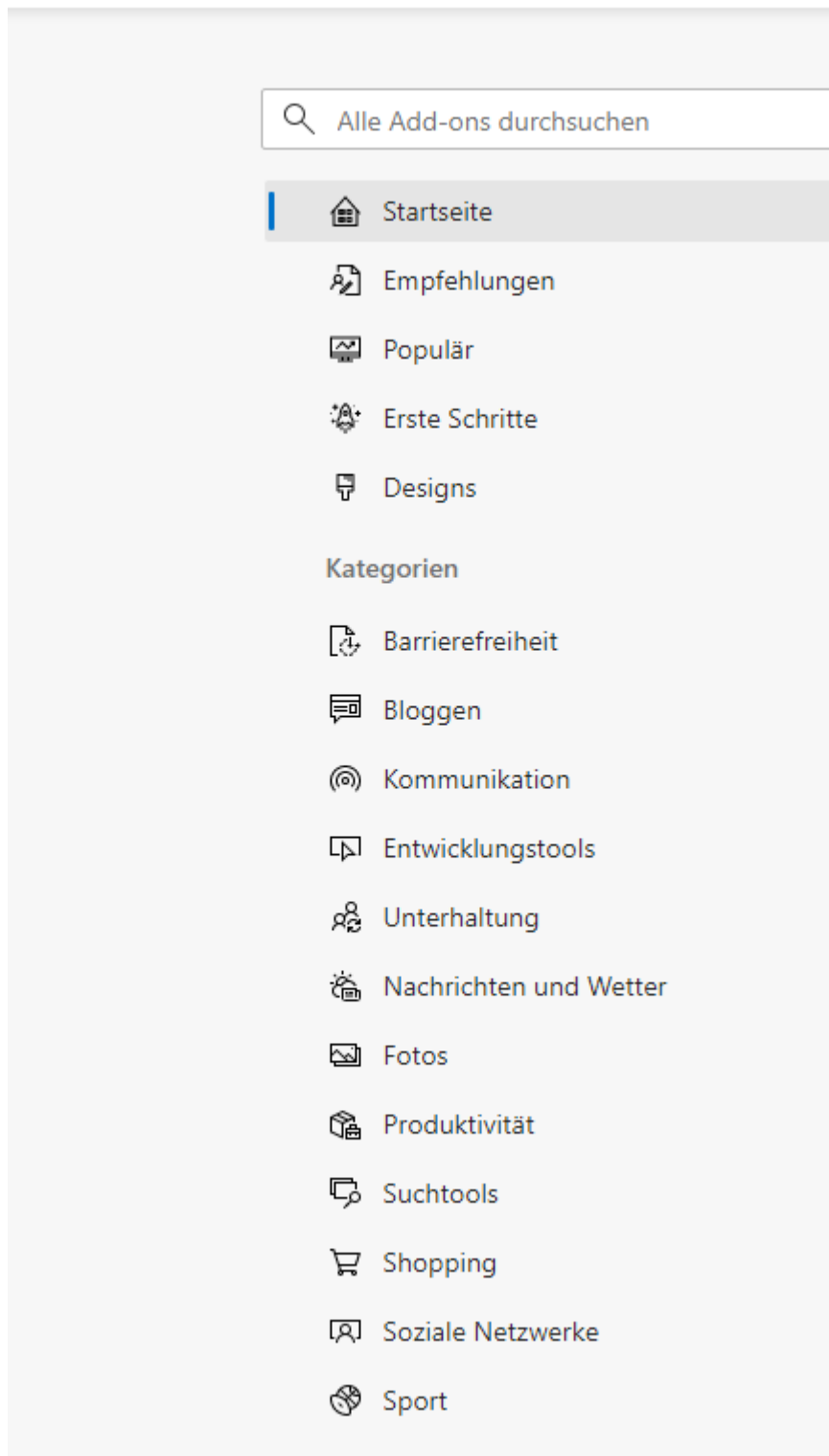


Rechts dann folgendes:



In diesem Fenster sehen sie alle vorhandenen installierten Erweiterungen (sog. Add-Ons); ob sie aktiv sind (blau) oder nicht (schwarz/grau).

Um weitere Erweiterungen zu installieren, klicken sie bitte auf den blau unterlegten Button mit dem Schriftzug „Erweiterungen für Microsoft Edge abrufen“.




Geben sie nun z.B. in die Suchleiste ganz oben (die Zeile mit der Lupe) den Begriff „Maleware“ ein und drücken sie die Return/Entertaste. Es erscheint dann folgender Bildschirm:

Suchergebnisse für „malware“ 13-Erweiterungen

← Startseite

Nach Kategorie filtern


- Barrierefreiheit
- Entwicklungstools
- Produktivität
- Suchtools



Malware & URL Scanner
★★★★☆ (3) | D09r

Malware & URL Scanner, a Microsoft Edge extension to lookup website, IP, or file for malware, phishing, scam, whois...


Abrufen



CryptoMining Blocker
★★★★★ (1) | D09r

CryptoMining Blocker extension for Microsoft Edge blocks malicious and cryptomining websites, inline mining script...


Abrufen



Guardio: Antivirus & Malware Removal
Guardio Ltd

Experience a cleaner, safer web.


Abrufen



Web Threat Guard - Browser Protection
★★★★★ (1) | Web Threat Guard

Protects you from phishing, scam and other threats on web


Abrufen



Netcraft Extension
★★★★☆ (4) | Netcraft

Comprehensive site information and protection from phishing and malicious JavaScript when browsing the web

Abrufen




Emsisoft Browser Security
★★★★★ (15) | Emsisoft

Blockt gefährliche Webseiten die Malware verbreiten, und beugt Phishing-Angriffen vor.

Abrufen

Als nächstes klicken sie neben dem untersten Icon/Zeichen auf das blau unterlegte Feld mit

Abrufen

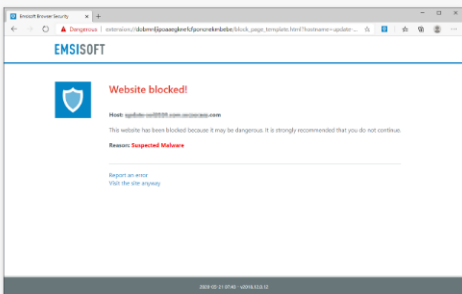
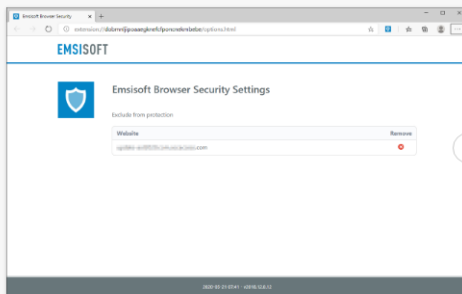


Emsisoft Browser Security

Abrufen

Microsoft Edge-Add-Ons BETA

Hilfe ▾ Entwickler ▾ Alles von Micr

Details

Version 2018.12.0.12
20. Mai 2020 wurde aktualisiert

[Verfügbar in 6 Sprachen](#)

Bestimmungen

[Datenschutzrichtlinien](#)

Entwickler

[Weitere Add-Ons von Emsisoft](#)


Missbrauch melden

Beschreibung

Emsisoft Browser Security schützt Sie vor schlechten Websites und verhindert Phishing-Angriffe, ohne Ihre Aktivitäten zu verfolgen.

Diese datenschutzbewusste Browser-Erweiterung ist leicht und blitzschnell. Es blockiert den Zugriff auf Websites, die Malware verbreiten, und verhindert Phishing-Angriffe, bei denen versucht wird, Ihre Kennwörter zu stehlen. Gleichzeitig erhalten Sie die Flexibilität, die Websites zu besuchen, denen Sie vertrauen....

[Weitere Informationen](#)

Klicken sie nun auf 

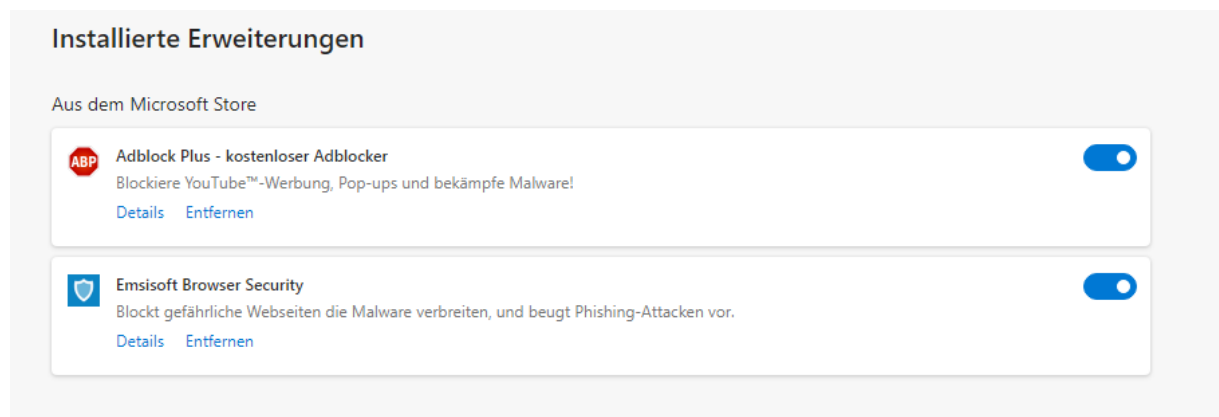
Es erscheint ein neues Fenster:

„Emsisoft Browser Security“ zu Microsoft Edge hinzufügen?

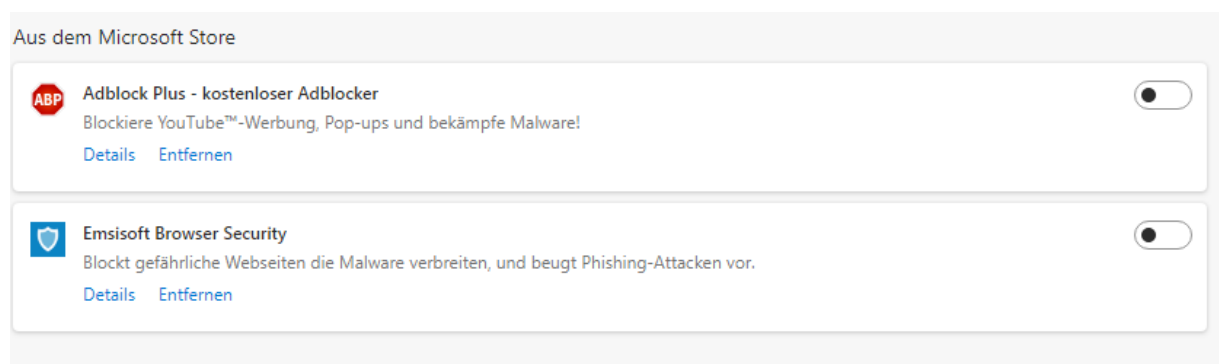
Klicken sie nun auf den Button 

Nun erscheint nach kurzer Zeit ein neues Fenster, dass das Programm dem Browser hinzugefügt wurde.

Wenn sie nun wieder auf den Startbildschirm von Edge gehen, sehen sie oben rechts neben dem Adblock-Icon ein zweites Icon, dies ist das neu hinzugefügte Programm. Wenn sie nun wieder rechts auf die ... gehen und klicken nun dort Erweiterungen an, dann sehen sie folgendes:



Das Programm ist hinzugefügt und aktiv. Sie können somit auch zusätzliche Erweiterungen hinzufügen und aktivieren oder bei Bedarf auch deaktivieren, dies erreichen sie, indem sie bei der jeweiligen Erweiterung die äußere rechte Schaltfläche nach links schieben, sie ändert dann den Farbton blau auf weiss / grau, dies sieht dann so aus:



Hierbei sind die Erweiterungen nicht mehr aktiv. Sie sind auch auf der oberen Leiste rechts neben der URL-Eingabezeile nicht mehr sichtbar.

Möchten sie die Erweiterungen komplett entfernen, drücken sie unterhalb der Erweiterung auf *Entfernen*, das blau hinterlegt. Klicken sie nun auf den Button *Entfernen* so öffnet sich rechts oben ein kleines Fenster, in dem sie gefragt werden, ob sie die Anwendung aus Microsoft Edge entfernen möchten. Klicken sie nun auf *Entfernen* und das Programm ist in den Erweiterungen gelöscht bzw. deinstalliert

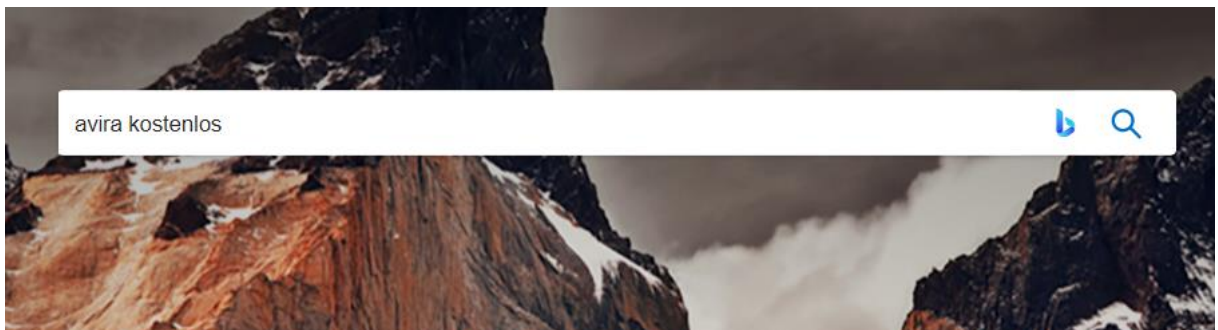
2.) Wie schütze ich mein Endgerät und mich vor Gefahren aus dem Netz ?

a) Antiviren-Programme :

Um unsere Daten aber auch unser Endgerät zu schützen vor Schadsoftware explizit vor Viren, benötigen wir ein Antivirus-Programm. Dies scannt und entfernt Schadsoftware von unseren Dateien und Endgeräten. Im Programmschubel gibt es eine sehr große Anzahl verschiedenster Anbieter von Antivirenprogramme, die meisten, die auch sehr gut sind, sind aber auch kostenpflichtig. Dennoch ist mit dem AVIRA auch ein kostenloses Programm auf dem Markt, das effektiv ist. Diesem werden wir uns nun in der Folge widmen.

(1) AVIRA im Netz finden:

Hierzu geben wir nach dem Start des Browsers in die Suchmaschine „avira kostenlos“ ein.



Dann drücken wir auf die „Return/Eingabe-Taste“ oder auf die Lupe rechts im Suchmaschinenfeld.

Es erscheint nun folgendes Bild auf dem Bildschirm, bitte achten dabei auf den folgenden Abschnitt:

Kostenloser Schutz von Avira - Kostenlose Rundumsicherheit

<https://www.avira.com/free/antivirus> ▾

(Anzeige) Free-Antivirus schützt vor Viren, Phishing, Malware & Co. Jetzt downloaden! Schnell & leicht zu bedienen. Nutzen Sie unser kostenloses Basistool für mehr Sicherheit.



Nutzen Sie **Free** Antivirus und unsere **kostenlosen** Sicherheitstools.

Updates in Echtzeit · Schutz der Privatsphäre · Made in Germany · Mehr **PC**-Leistung

Du hast avira.com 3 Mal in den letzten 90 Tagen besucht.

Einfache Installation und kinderleichte Bedienung – PC Welt

Free Avira™ Antivirus

Kostenlos & Preisgekrönt
der beliebteste Virenschutz

Gratis Software Updates

Immer aktuelle **Software**
mit **Avira™ Software Updater**

Gratis PC beschleunigen

Mehr Akku & mehr Leistung
mit **Avira™ System Speedup**

Kostenlos Anonym Surfen

Privatsphäre & Datenschutz
mit **Avira™ Phantom VPN**

(2) AVIRA Installieren:

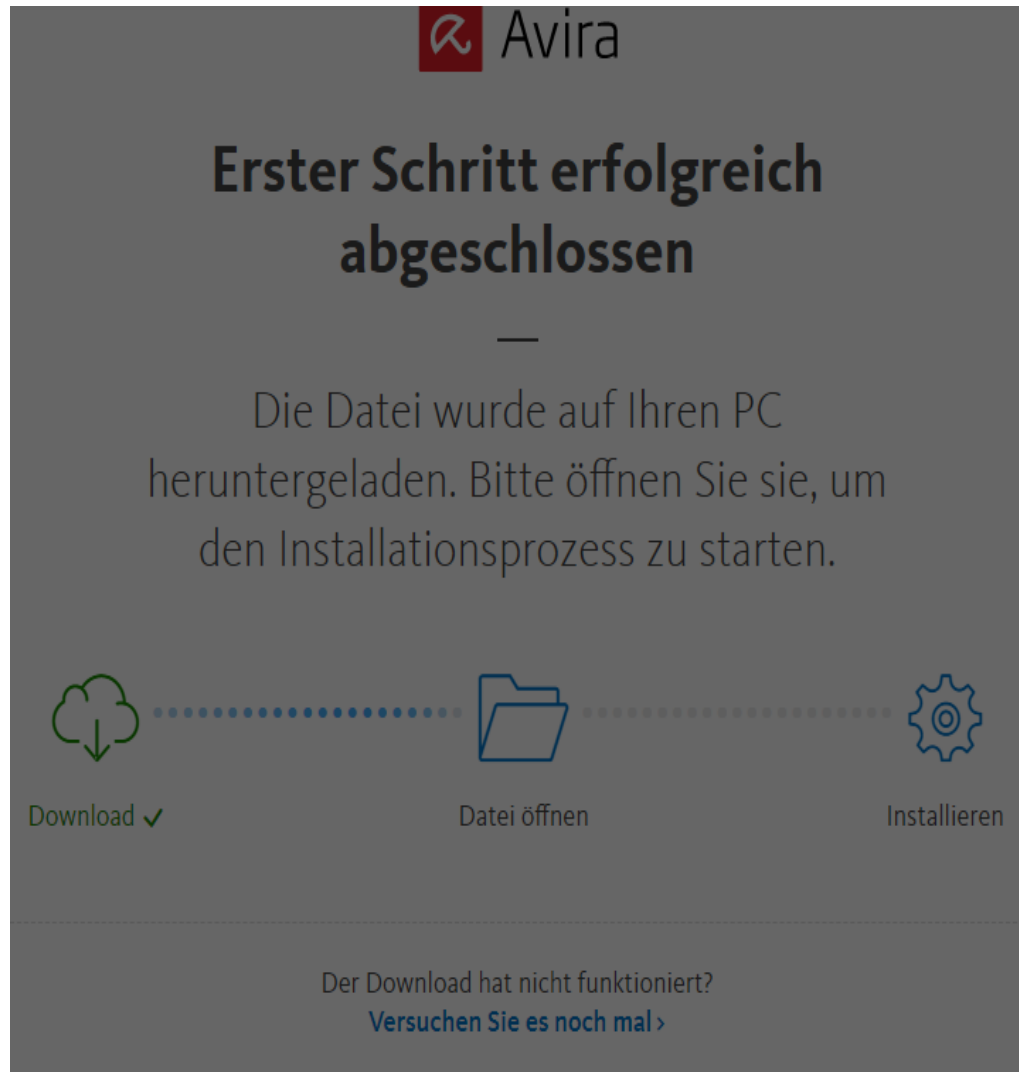
Klicken sie nun auf den Link „Kostenloser Schutz von Avira...“

The image shows a screenshot of the Avira Free Security landing page. At the top left is the Avira logo, consisting of a red square with a white stylized 'A' and the word 'Avira' in black. Below the logo, the text 'Avira Free Security' is displayed in a large, bold, dark font. Underneath this, a horizontal line is followed by the text 'Free Antivirus und unsere besten kostenlosen Sicherheitstools in einem Paket.' in a smaller, dark font. Below this text is a list of four bullet points, each starting with a checkmark: '✓ Echtzeitschutz gegen Viren, Ransomware und Trojaner', '✓ Repariert beschädigte Dateien', '✓ Ermöglicht anonymes Surfen, Shoppen und Bezahlen', and '✓ Schafft mehr Speicherplatz und beschleunigt Ihre Geräte'. At the bottom of the page is a prominent green button with the white text 'Kostenlos herunterladen'.

Nun klicken sie bitte auf das grün unterlegte Feld

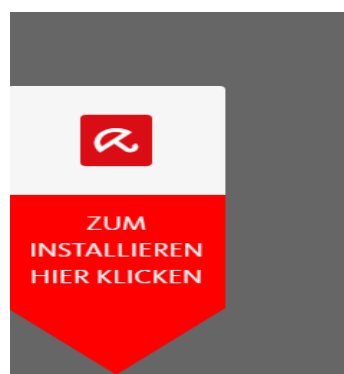
Kostenlos herunterladen

Es erscheint nun das Downloadfeld:



The image shows a dark grey notification window from Avira. At the top left is the Avira logo. The main heading reads "Erster Schritt erfolgreich abgeschlossen" (First step successfully completed). Below this, a message states: "Die Datei wurde auf Ihren PC heruntergeladen. Bitte öffnen Sie sie, um den Installationsprozess zu starten." (The file has been downloaded to your PC. Please open it to start the installation process). A progress bar at the bottom consists of three icons: a cloud with a download arrow (labeled "Download ✓"), a folder icon (labeled "Datei öffnen"), and a gear icon (labeled "Installieren"). At the bottom of the window, there is a link: "Der Download hat nicht funktioniert? Versuchen Sie es noch mal >" (The download did not work? Try it again >).

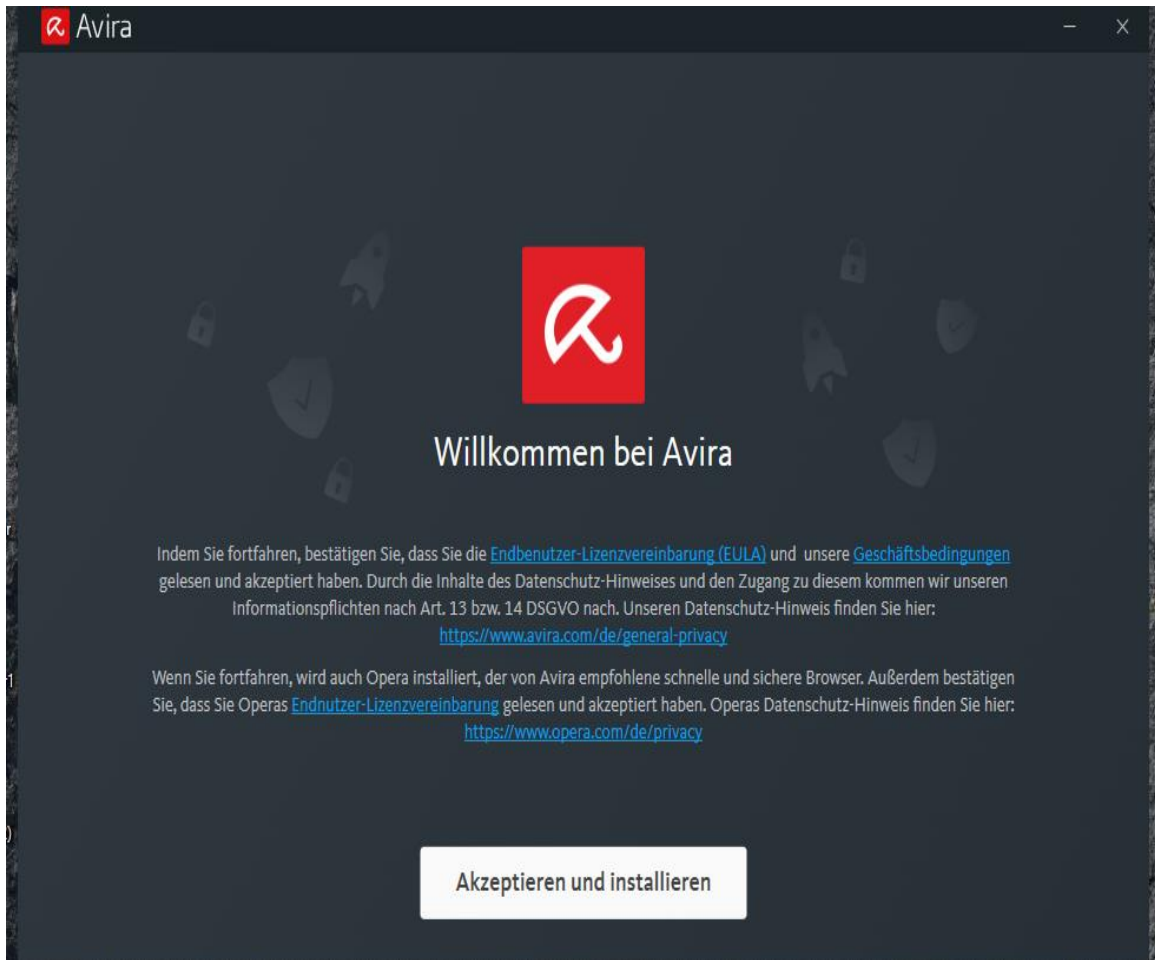
Links unten erscheint nun folgendes Feld, sobald der Download abgeschlossen ist:



Klicken sie auf die Downloaddatei unten links (wie der Pfeil es ihnen vorgibt).

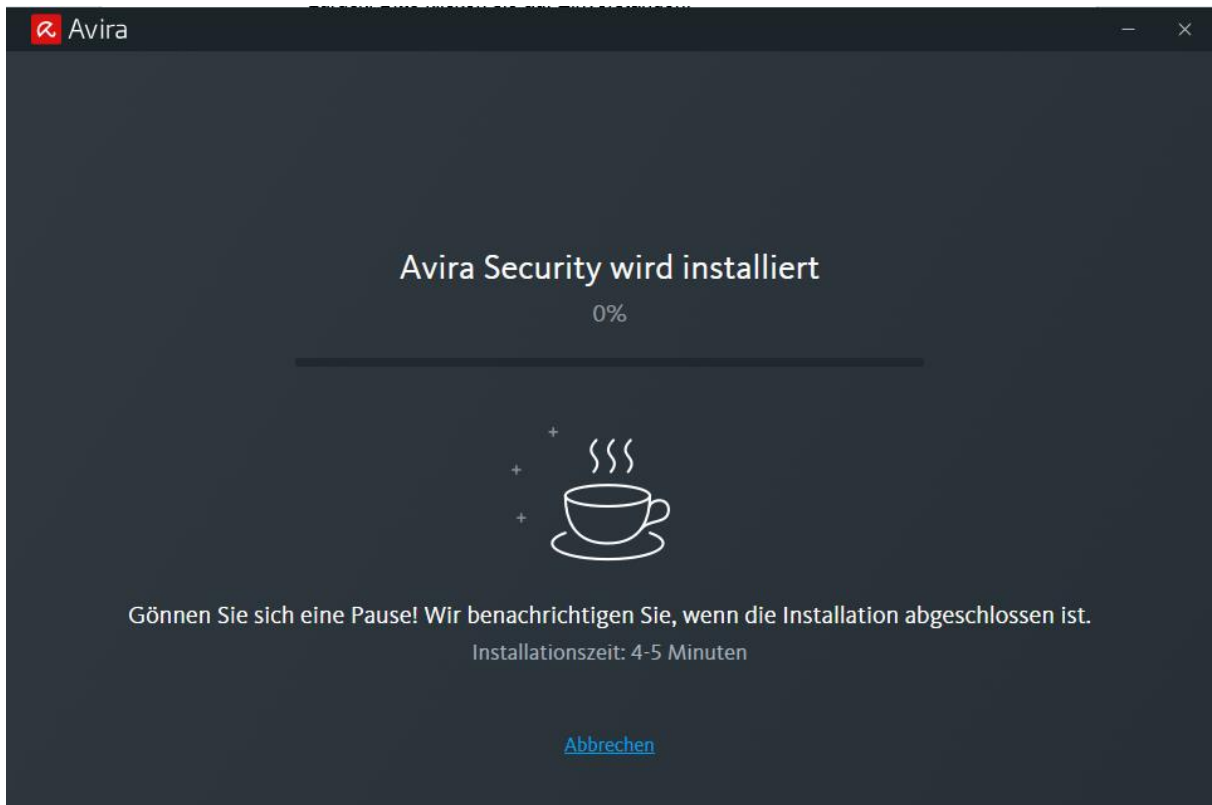
Es erscheint dann im Zentrum des Bildschirms ein Hinweis, ob sie damit einverstanden sind, wenn die App/das Programm Veränderungen vornimmt. Lehnen sie ab, kommen sie auf den letzten Bildschirm wieder zurück. Bitte klicken sie auf Einverstanden.

Nun erscheint folgender Schirm :



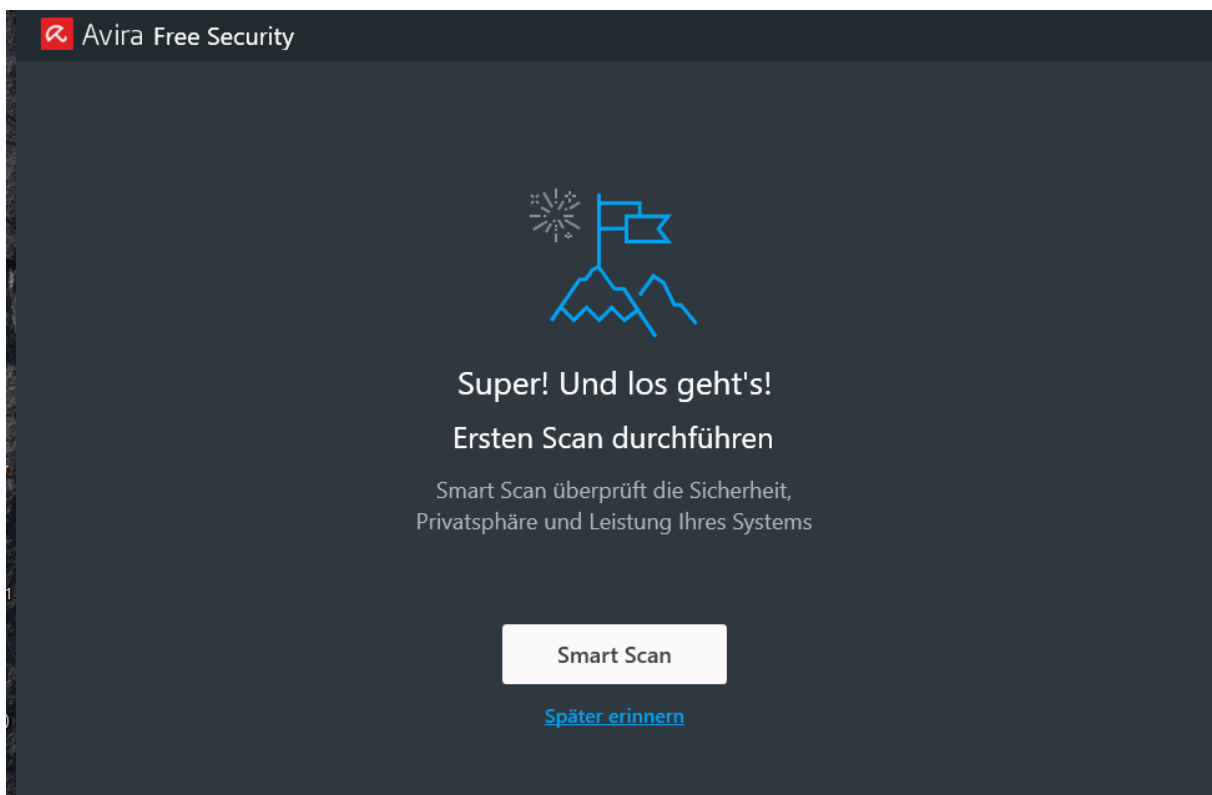
Klicken sie nun auf „Akzeptieren und Installieren“.

Es erscheint dann folgendes Fenster auf dem Bildschirm:



Sobald die Installation abgeschlossen ist erscheint folgendes Fenster:

(3) AVIRA benutzen



Drücken Sie nun auf den Button „Smart Scan“!

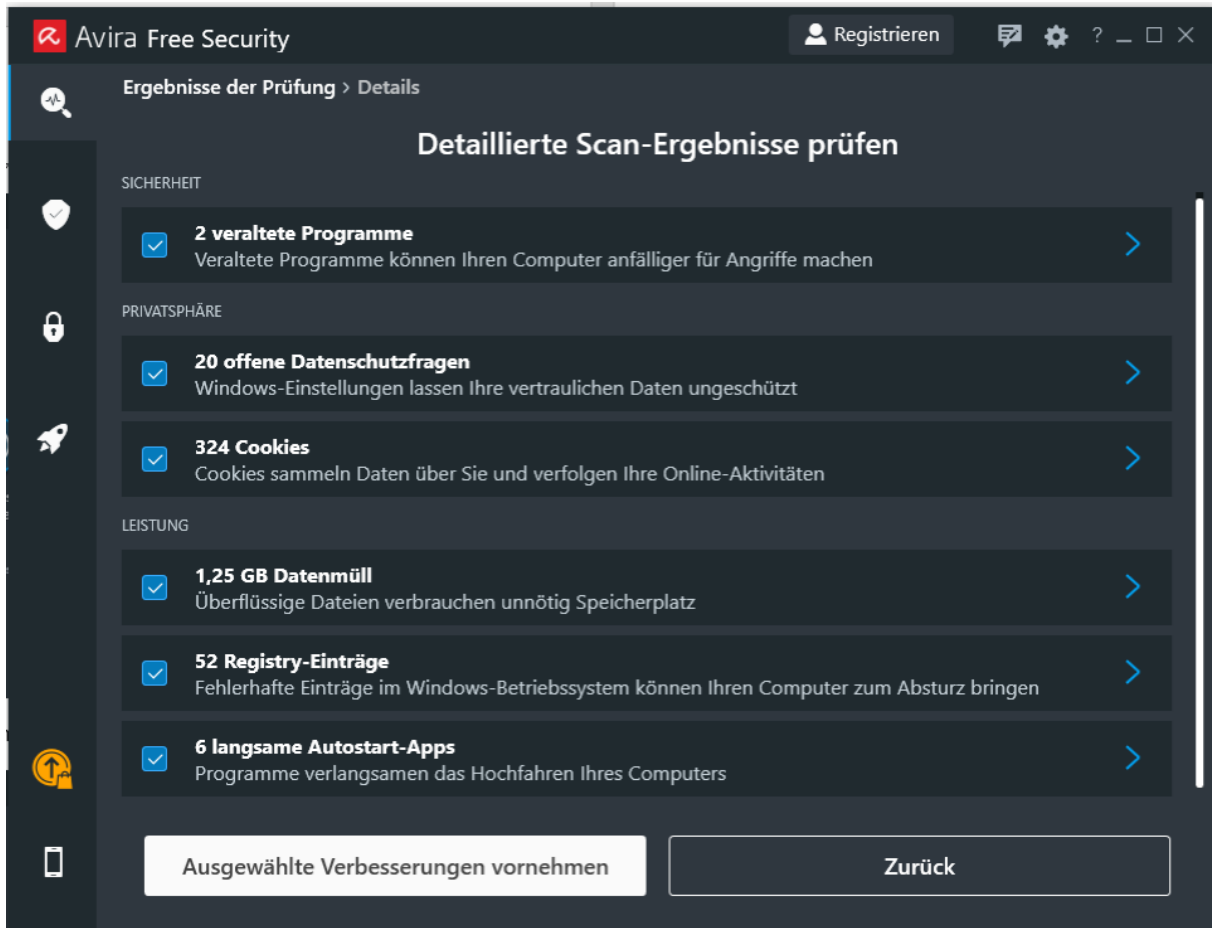


Sobald der Scan auf die aufgeführten Parameter beendet ist erscheint z.B. nun:



Hier sehen sie eine Einstufung der Prioritäten des Programms für den zu überprüfenden Rechner.

Zuerst steht die Sicherheit, dann an zweiter Stelle die Privatsphäre und als dritte Stufe die Leistung. Klicken sie nun auf den Button „Details anzeigen“ erhalten sie eine Übersicht über die gefundenen Details der einzelnen Prioritäten:



Wenn sie nun auf den blauen Pfeil ganz rechts klicken, erhalten sie einen detaillierten Blick auf die einzelnen Scan-Ergebnisse und können diese dann nach Wunsch durch ein setzen oder wegklicken des blauen Häkchens links verbessern oder löschen (z.B. beim Datenmüll)

Dies würde dann z.B. im vorliegenden Fall, wenn man den Datenmüll einmal anklickt, folgendermaßen aussehen.

[Bitte beachten: Dies ist nur ein Beispiel, auf einem anderen Endgerät kann dies was die Anzahl bzw. Größe betrifft variieren!!!]

Avira Free Security Registrieren

Ergebnisse der Prüfung > Details > Nicht benötigte Dateien

1,25 GB Datenmüll

Überflüssige Dateien verbrauchen unnötig Speicherplatz

<input checked="" type="checkbox"/> Typ	Anzahl	Größe
<input checked="" type="checkbox"/> System-Cachedateien	442	215,4 MB
<input checked="" type="checkbox"/> Temporäre Systemdateien	1043	725,1 MB
<input checked="" type="checkbox"/> Systemprotokolle	78	84,7 MB
<input checked="" type="checkbox"/> Anwendungs-Fehlerberichte	13	135,0 KB
<input checked="" type="checkbox"/> Papierkorb	36	12,2 MB

Zurück

b) Wie schütze ich mich ?

- (1) Wichtigste Regel: Veröffentlichen Sie so wenig wie möglich personenbezogene Daten (Adresse / Telefonnummer / Bankdaten etc.)!**
- (2)** Wenn Sie Daten veröffentlichen, dann nur auf vertrauenswürdigen Webseiten !
- (3)** Benutzen sie wenn möglich Nicknamen (=Fantasienamen bzw. Alias-Namen)
- (4)** Verwenden Sie sichere Passwörter (notieren sie sich diese in ein Notizbüchlein), bitte NICHT auf dem Endgerät speichern !!! Diese sollten sich optimalerweise aus einer Mischung von Groß – und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen zusammensetzen (meistens werden Passwörter mit 8 Stellen vergeben), dies könnte dann folgendermaßen aussehen → Pk03489#
- (5)** Verwenden Sie mehrere Email-Adressen (auch hier bitte in ein Notizbüchlein eintragen), z.B. eine Email-Adresse nur für private Schreiben, eine Adresse nur für Einkäufe im Netz (wegen Spam), eine für z.B. Online-Spiele im Netz etc...
- (6)** Spam („Müll“) ignorieren bzw. löschen ! Schauen Sie immer nach, ob bei ihrem Emailprogramm der Spamfilter aktiv ist, dort werden solche unerwünschte Datenmüllmails direkt rausgefiltert.
- (7)** Öffnen sie niemals Anhänge (Attachments) von unbekanntem Absendern !
- (8)** Klicken Sie niemals auf Links, die ihnen von unbekannter Stelle geschickt wurden !
- (9)** Vorsicht bei sozialen Netzwerken ! Lesen Sie stets aufmerksam die AGB der Anbieter durch, oftmals finden sich dort versteckte Kosten z.B. für ein Abo etc..
- (10)** Lehnen Sie fragwürdige Kontaktanfragen ab !

c) Informieren & Recherchieren im Netz

(1) Mit erweiterten Suchfunktionen (SuFu) arbeiten:

Für das schnelle "Nachschlagen" im Netz reicht in der Regel die einfache Eingabe des Schlagwortes der gewünschten Info in das Suchfeld. Auf diese Weise erhält man eine erste brauchbare Abfrage. Aber es geht noch besser, genauer und schneller. In vielen Fällen kann die Suche durch einfache Ergänzungen optimiert werden.

Welche Möglichkeiten hat man, um die Suche zu verfeinern?

(2) Mit mehreren Begriffen suchen UND, ODER.

(3) Suchbegriffe ausschließen mit einem Minus –

Suchbegriffe können durch ein Minus ausgeschlossen werden. Das ist besonders wichtig, wenn ein und derselbe Suchbegriff in einem unterschiedlichen Kontext stehen kann. Zum Beispiel bei doppeldeutigen Namen: Wenn ich mich im Bereich griechischer Dichtung über Homers Odyssee schlau machen will, bekomme ich es über Google bald mit Homer Simpson zu tun. Beide werden gleich geschrieben und Google weiß schließlich nichts über die Interessen, die ich mit meiner Suche verbinde. Alle Seiten auf denen ein Homer erwähnt ist, werden ausgegeben. Mit der Suchanfrage Homer -Simpson werden keine Homers, die ein Simpson angehängt haben, berücksichtigt. Wichtig ist, dass vor dem Minus ein Leerzeichen steht.

(4) Mit Anführungszeichen "" nach Phrasen oder Eigennamen suchen

Bleiben wir gleich bei den Eigennamen und kehren den Fall um. Nun möchten Sie wirklich nur Homer Simpson finden. Alle anderen Homers sollen nicht berücksichtigt werden. Suchen Sie nach einer speziellen Person, kann der Eigennamen in Anführungsstriche gesetzt werden, um die Suche zu konkretisieren. Mit der Abfrage "Homer Simpson" erhalten Sie ausschließlich Seiten die beide Begriffe enthalten

Das Gesuchte in Anführungszeichen "" zu setzen, ist eine Funktion, mit der nicht nur nach Eigennamen, sondern auch nach ganzen Textstücken oder Phrasen recherchiert werden kann. Ausgegeben wird auf diese Weise nur, was dem eingegeben Satz oder Abschnitt genau entspricht. Dozenten und Professoren ist diese Funktion übrigens ebenfalls bekannt.

Stichprobenartig kann so leicht überprüft werden, ob ein Text abgeschrieben ist oder nicht.

(5) Innerhalb eines bestimmten Bereiches suchen

Wörter mit einem Doppelpunkt haben für Google eine besondere Bedeutung. Mit den Anwendungen site: inurl: intitle: und intext: werden ausschließlich bestimmte Bereiche im Web nach dem gewünschten Begriff durchsucht. Entweder die komplette Webseite, die URL, der Titel oder der Text der Seite.

So ist es ein leichtes, alle Stellen zu finden, wo zum Beispiel Homer Simpson auf www.spiegel.de erwähnt ist. Die Suchabfrage mit dem Operator site: würde folgendermaßen aussehen: Homer Simpson site:spiegel.de.

(6) Qualitätscheck - Diese Angaben helfen Dir:

- Im Impressum steht, wer der Betreiber der Webseite ist
- Unter dem Punkt "Wir über uns" stehen Informationen über den Verfasser
- Wie aktuell ist die Webseite (Jahresangaben?)
- Sind Quellenangaben vorhanden?

(7) Metasuchmaschinen nutzen:

Metasuchmaschinen besitzen keinen eigenen Datenbestand und folglich auch keinen Index. Stellt ein Nutzer eine Suchanfrage mithilfe einer Metasuchmaschine, greift diese anstatt auf eigene Listen auf Datenbestände anderer Suchmaschinen zurück.

Zum Beispiel: <https://www.metager.de/>

(8) Der Umgang mit Wikipedia

Eine der am häufigsten genutzten Internetquellen ist sicherlich das Nachschlagewerk Wikipedia. Millionen von Artikel wurden von ehrenamtlichen Redakteuren zu den unterschiedlichsten Themen erstellt. Sehr hilfreich für einen ersten Überblick zum Thema. Da die Inhalte der Artikel nicht konstant sind, ist Wikipedia aber leider als zitierfähige Quelle nicht geeignet.